

Julie`s erste 1 1/2 Jahre im Neuen Zuhause

Julie, ehemals Juci-6, kam am 12. Juli 18 von der Pflegestelle zu uns. Wir haben uns riesig auf sie gefreut obwohl wir bereits wussten, dass es unter Umständen kein Spaziergang werden würde, aus ihr einen selbstbewussten und fröhlichen Hund, ohne Angst zu machen. Wir haben uns aber bewusst für einen ängstlichen Hund entschieden, da wir diesbezüglich bereits mit unserer vorherigen Hündin Erfahrungen gesammelt hatten.

Was aber dann bereits 2 Wochen nachdem sie bei uns eingezogen ist passierte, mit dem haben wir natürlich nicht gerechnet.

Julie wurde sehr krank. Mein Mann weilte gerade im Spital als es anfang. Julie bekam mitten in der Nacht sehr hohes Fieber, Schüttelfrost und Atembeschwerden.

Erster Verdacht Borreliose, Zeckenfieber. 10 Tage Antibiotika.

2 Wochen nach absetzen, erneut hohes Fieber. Nochmals 10 Tage Antibiotika. Vermutung: nicht ausgeheilt. 2 Wochen nach absetzen, erneut hohes Fieber.

Ratlosigkeit und Traurigkeit, da Julie einfach immer nur kurze Phasen unter Medikamenten einigermaßen unbeschwert sein konnte.

Für weitere Abklärungen sind wir dann zum Spezialisten weiterverwiesen worden. Neurologie, wo sich dann nach nochmaligem Untersuchen und Bluttests herausstellte das Julie an Hirnhautentzündung erkrankt war.

Nun hiess es, Geduld üben. Ein halbes Jahr hohe Kortisonvergabe, laangsam ausschleichen lassen und hoffen, dass es keinen Rückfall gibt.

Leider blieb uns aber auch ein Rückfall auch nicht erspart und die Dosis vom Kortison musste wieder erhöht werden.

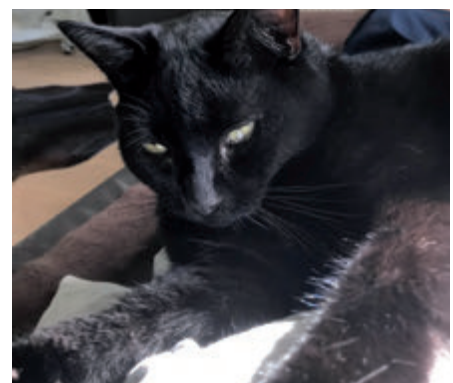
Da Julie leider auch als kleines Fressmonster unterwegs ist, habe ich sie dann auch an einen Giftködermaulkorb gewöhnt, da ihr Immunsystem (das sie ja nicht mehr hatte) nichts mehr verkraftet hätte.

Julie liebt es auch Gras zu essen was dann zur Folge hatte, dass sie dann auch noch Lungenwürmer bekam, was sich durch heftiges Bluten aus der Schnauze bemerkbar machte.

Nun, anderthalb Jahre später haben wir das alles überstanden und mit viel Geduld und Liebe gemeistert. Julie ist zu einer prächtigen, gesunden Hundedame herangewachsen und erfreut sich im Moment bester Gesundheit und macht uns viel Freude.

Den Junghunde und Erziehungskurs haben wir trotz allen gesundheitlichen Krisen auch gemeistert und jetzt gehen wir zusammen Fährten, was ihr sichtlich Spass macht. Den mein Frolein ist jagdlich sehr interessiert uns jagt von der Heuschrecke bis zum Reh einfach alles was sich bewegt.

Trotzdem ist Nando, eine unserer drei Tierschutzkatzen, ihr Büsi und bester Freund und die zwei spielen zusammen.



Zum Schluss noch ein Geheimnis dass wir lüften möchten da es so viele Mutmassungen über unseren schönen Hund gab.

Von Kelpie über Riesenschнауzer bis hin zum Dackel war so ziemlich alles vertreten.

Nun laut DNA-Test ist Julie:

weisser Schweizer Schäferhund, 12.5%, Deutscher Schäferhund 25% und Greyhound 12.5%.

Und wär hätte es gedacht, weit hinten in der Ahnengalerie sind auch noch der Rauhaardackel, der Spaniel, der Terrier und der Puli vertreten.

Wie auch immer, so oder so, eine gelungene und ganz liebenswerte Mischung.

Julie ist sehr sozial mit allen Hunden und auch mit fremden Menschen geht es immer besser.

Nur die Kinder sind ihr noch immer ein bisschen ungeheuer und viel zu laut. Aber auch das gelingt uns noch.

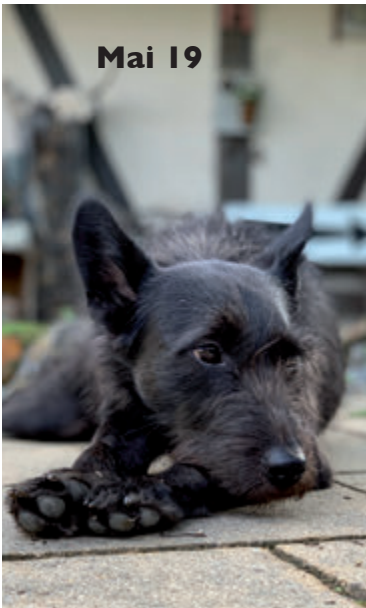
Liebe Grüsse

Walter & Brigitta Hofstetter mit Julie



Impressionen

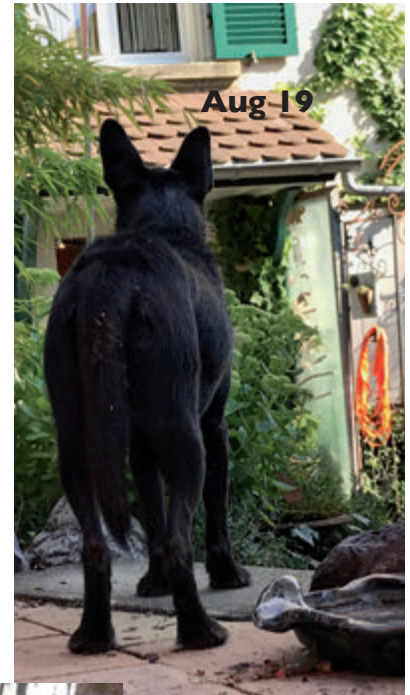




Mai 19



Juni 19



Aug 19



Nov 19



Heute



Heute

PS: Wenn uns Julie dann, hoffentlich in hohem Alter, einmal in die ewigen Jagdgründe (doppeldeutig) verlässt, habe ich für immer ein Andenken an meiner rechten Hand (Typische Leinenverletzung) weil sie das Reh vor mir gesehen hat.